

FDP-KTF Viersen | Schaphauser Str. 59 | 47929 Grefrath

Per E-Mail
Herrn Landrat
Peter Ottmann
Kreistag Viersen

FDP-Kreistagsfraktion Viersen

Geschäftsstelle
Schaphauser Str. 59
47929 Grefrath

Vorsitzende:
Irene Wistuba
Tel.: 02152 962296 - Fax: 962297
irene.wistuba@fdp-kempen.de

Geschäftsführerin:
Birgit Jahrke
Tel.: 02158 409 99 90 - Fax: 911 869
geschaeftsstelle@fdp-viersen.de

Mittwoch, 28.09.2015

Einsetzung eines Runden Tisches zur Zukunft des Handwerks

Beschlussvorschlag

Der Kreistag Viersen spricht sich für die Einsetzung eines Runden Tisches zur Zukunft des Handwerks im Kreis Viersen aus. Mit Vertretern von Kreishandwerkerschaft, Innungen, Arbeitsagentur, (Berufs-) Schulen, Verwaltung und Politik soll ein Konzept erarbeitet werden, wie Handwerk und Mittelstand angesichts der Herausforderungen durch den demographischen Wandel und der Digitalisierung weiter treibende Kräfte für Wohlstand und Wachstum bleiben können.

Begründung

Die Wirtschaftskraft des Kreises Viersen besteht aus traditionell starken, kleinen und mittelständischen Unternehmen. Viele von ihnen sind seit Jahrzehnten in Familienhand und verbinden seit jeher wirtschaftliche Freiheit mit unternehmerischer Verantwortung für den Betrieb und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Doch Handwerk ist viel mehr als nur eine volkswirtschaftliche Größe. Anerkennung, Wohlstand und berufliche Selbstverwirklichung – all das ermöglicht das Handwerk. So bietet es einem Viertel aller Auszubildenden in Nordrhein-Westfalen einen Ausbildungsplatz und so die Chance auf einen ausgezeichneten Berufseinstieg. Das Handwerk wird darüber hinaus eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung der Flüchtlingsherausforderung einnehmen. Eine gute Ausbildung ermöglicht Schutzsuchenden eine hervorragende Perspektive, um schnell auf eigenen Beinen stehen zu können und unterstützt ungemein den Integrationsprozess.

Obwohl die Gleichwertigkeit allgemeiner und beruflicher Bildung stärker betont werden müsste, liegt der öffentliche und politische Fokus in Deutschland zunehmend auf der akademischen Ausbildung als

Weg zu exzellenter Qualifizierung und Wohlstand. Handwerksverbände und -kammern beklagen einen ungesunden Akademisierungstrend sowie eine Unwucht im Verhältnis der Förderung von akademischer und beruflicher Ausbildung. In der Folge werden nicht ausreichend Anstrengungen unternommen, um die politischen Rahmenbedingungen für das Handwerk optimal zu gestalten und somit aktuellen Problemstellungen entgegenzutreten. Doch diese sind zahlreich:

- Nach den Angaben der Handwerkskammer Düsseldorf waren im vergangenen Jahr 2014 gut 80 Lehrstellen im Kreis Viersen unbesetzt¹. Gleichzeitig nimmt die Zahl der Jugendlichen unter 25 Jahren ohne Berufsausbildung im SGB II deutlich zu².
- Etwa 14 Prozent der rund 2500 Handwerksbetriebe im Kreis Viersen werden von Inhabern geführt, die älter als 60 Jahre sind³. Heute stehen daher schon viele Eigentümerinnen und Eigentümer im Handwerk vor dem großen Problem, dass sie keine Unternehmensnachfolge finden.
- Nach wie vor entscheiden sich zu wenige Frauen für eine handwerkliche Ausbildung. Gerade einmal 20 Prozent der Ausbildungsverträge im Handwerk werden in Nordrhein-Westfalen von Frauen abgeschlossen, im Kreis Viersen sind es noch weniger. Ohne entsprechende Programme und Anreize geht dem Kreis Viersen damit viel Wirtschaftspotential verloren.
- Zu wenige Menschen entscheiden sich für eine unternehmerische Selbständigkeit. Die Zahl der Gründerinnen und Gründer im Handwerksbereich nimmt rapide ab. Der Kreis Viersen braucht auch im Handwerk eine lebendige Gründerkultur, die nicht bürokratischen Hürden schafft, sondern Freiraum zur unternehmerischen Entfaltung ermöglicht.
- Die Breitbandversorgung in der Fläche ist im Kreis Viersen unterdurchschnittlich. So verfügen fast 30⁴ Prozent der Haushalte in ländlichen Regionen Nordrhein-Westfalens noch nicht einmal über einen Zugang zu mindestens 16 MBit/s. Und selbst diese 16 MBit/s wären nach heutigen Maßstäben gerade einmal eine Grundversorgung. Impulse für ein leistungsstarkes „Handwerk 4.0“ werden somit abgewürgt.
- Es gibt, trotz deutlicher Verbesserungen, nach wie vor zu viele Schulabgänger im Kreis Viersen, die trotz eines Abschlusses nicht ausbildungsfähig sind.

Auf Basis dieser Situationsanalyse sehen die Freien Demokraten einen akuten Handlungsbedarf bei der Sicherung der Zukunft des Handwerks im Kreis Viersen.

Irene Wistuba
und Fraktion

¹ <http://www.hwk-duesseldorf.de/artikel/1-433-lehrstellen-an-rhein-ruhr-und-wupper-unbesetzt-31,0,2617.html>

² Sozialplan des Kreises Viersen (S. 38)

³ <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/viersen/mittelstand-sucht-nachfolger-aid-1.2660461>

⁴ <http://www.breitband.nrw.de/informieren/breitbandatlas-nrw/viesen.html>